

## Anwenderbericht der Turngemeinde in Berlin 1848 e.V. (TiB)

### Portrait des Vereins

Die Turngemeinde in Berlin 1848 e.V. (TiB) ist Berlins und Brandenburgs ältester Sportverein und bietet innerhalb Berlins in 21 Abteilungen für derzeit rund 4.100 Mitglieder sowohl traditionelle als auch Trendsportarten unter dem Motto ‚Sport für die ganze Familie‘ an.

Die TiB ist hauptsächlich ein Freizeit- und Breitensportverein, jedoch gelang in einzelnen Sportarten gelegentlich auch schon der Aufstieg in die nationale Spitze (Deutsche Meister und Vizemeister etc.).

Rund die Hälfte der TiB-Mitglieder betreiben ihren Sport auf der vereinseigenen Sportanlage am Columbiadamm. Hier befinden sich neben dem TiB-Sportzentrum und der Tennis- und Badmintonhalle (4 Courts Badminton, 3 Courts Tennis) sieben Freilufttennisplätze, vier Faustball- und sonstige Spielfelder, das Vereinsstadion sowie eine Bogenschießanlage modernster Prägung. Außerdem gibt es seit Mai 2005 hier auch zwei Beach-Volleyballfelder. In Spandau und Treptow-Köpenick unterhält der Verein jeweils zwei Bootshäuser. Zurzeit wird in Treptow-Köpenick ein Wassersportzentrum errichtet, das in 2010 seinen Betrieb aufnehmen wird.

### Leitungs- und Organisationsstruktur

Die TiB wird von einem achtköpfigen Geschäftsführenden Vorstand (Vorstand gem. § 26 BGB) geführt. Die Vertreter der 21 sich selbstständig verwaltenden Abteilungen bilden den Erweiterten Vorstand (derzeit 43 Mitglieder), außerdem gibt es einen Wirtschaftsrat und einen Ehrenrat, der den Geschäftsführenden Vorstand in speziellen Fragen berät.

Unterstützt wird der Geschäftsführende Vorstand von den Mitarbeitern in der Vereinsgeschäftsstelle, die sich im TiB-Sportzentrum befindet. Hier sind hauptamtlich beschäftigt: ein Vereinsmanager (Vollzeit), eine Sekretärin und Sachbearbeiterin (Teilzeit), eine Buchhalterin (Vollzeit) und zwei Sachbearbeiterinnen (Voll- und Teilzeit) in der Mitgliederverwaltung. Im TiB-Sportzentrum sind ein Verwaltungsleiter (Vollzeit), ein sportlicher Leiter (Teilzeit), ein hauptamtlicher Fitnesstrainer (Teilzeit) sowie ein Mitarbeiter im Freiwilligen Sozialen Jahr angestellt. Im Empfangsbereich des Sportzentrums arbeiten derzeit 12 studentische Hilfskräfte auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung (400-Euro-Job).

In der Buchhaltung wird komplett mit **DATEV**-Programmen (REWE; KOST; LODAS) gearbeitet. Auf dem Vereinsgelände sind 12 Personalcomputer in Betrieb, die über einen separaten Server vernetzt sind.

### Ausgangssituation vor dem Einsatz von LINEAR

Bevor im August 2005 begonnen wurde, auf die Linear-Software umzustellen, waren in der Mitgliederverwaltung das Programm **ELVIS** und nach Fertigstellung des Sportzentrums im Jahr 2001 im Bereich Platzverwaltung, Check in / Check out und im Bereich Shop das in der Branche erprobte Programm **SMILE** im Einsatz. Da dadurch mit zwei Datensätzen gearbeitet wurde, entstanden unnötiger Aufwand und zusätzliche Fehlerquellen. In ELVIS waren komplett alle Vereinsmitglieder (Lastschriftverfahren und Rechnungslegung) erfasst, in SMILE mussten zusätzlich noch einmal die Mitglieder der Abteilung Fitness- und Gesundheitssport (derzeit ca. 1.600 Mitglieder) erfasst werden, da nur diese über eine Einlasskontrolle Zugang zum TiB-Sportzentrum haben. Eine Schnittstelle zwischen den beiden Programmen gab es nicht, ebenso keine DATEV-Schnittstelle.

## Entscheidungsfindung

Zum damaligen Zeitpunkt gab es einerseits nur Software, die speziell auf kommerzielle Belange multifunktionaler Sportanlagen zugeschnitten waren und andererseits Programme, die ausschließlich auf reine Sportvereine ausgerichtet waren. Nach einer genauen Marktanalyse ist der Verein auf das Berliner Unternehmen **Linear Software** gestoßen.

Die Linear Software stellt seit über 20 Jahren Software für Vereine und Verbände her. Im Sportbereich gab es entsprechende Referenzen. Die Standardsoftware für die Bereiche Adress-, Mitglieder- und Kursverwaltung ist für den Einsatz in einer Vereinsverwaltung mit Multifunktionsanlagenverwaltung geeignet.

Nicht alle Funktionen waren ursprünglich im Programm enthalten, deshalb sollten diese im Zuge eines Pilotprojektes eingearbeitet werden. Folgende Anforderungen wurden seitens der TiB an das neue Programm gestellt:

eine Datenbank auf einem zentralen Server für:

- Transparente Mitgliederverwaltung und Lastschriftverfahren
- Listengenerator, Soll / Ist-Vergleich im Beitragswesen
- Check in und Check out über ein Kartenlesegerät
- Unterscheidung Mitglied / Nichtmitglied
- Besucher- und Teilnehmerstatistik
- Mitgliederverwaltung mit abteilungsübergreifenden Beitragseinzug
- Finanzbuchhaltung, Kassensystem, tägliche Kassenberichte pro Counterkraft
- Platzbelegung für 4 Tennis- und 3 Badmintonplätze, Hinterlegung von Preislisten
- Abonnementverwaltung, Raum- und Sportstättenverwaltung, Vereinsbusausleihe
- Verwaltung des Kursprogramms
- Shopverkauf inkl. Artikelverwaltung, Fitnessbar, Verleih
- Frei generierbare Auswertungslisten in verschiedenen Formaten (pdf, Excel, html)
- Individuelle Gestaltung der Eingabemasken mittels Layoutgenerator
- Einfaches Anlegen von separaten Datenbanken (sog. Projekten)  
z.B. Verwaltung von ÜL-Lizenzen, Ehrungen, Ehrenämter
- Verknüpfung des Check in mit dem Mahnwesen, Einlass-Sperre möglich
- Hohe Datensicherheit und Arbeitsgeschwindigkeit durch SQL-Server
- Datev-Schnittstelle

## Einführung der neuen Software

Die Einführung des neuen Verwaltungsprogramms wurde in der **Mitgliederverwaltung** gestartet. Dazu war eine komplette Datenübernahme aus ELVIS notwendig. Außerdem mussten sog. Verträge für jede Beitragsgruppe angelegt werden, die dann den einzelnen Kostenstellen zugeordnet wurden. Der vom Mitglied zu zahlende Vereinsbeitrag wird in einen Hauptvereinsanteil und einen Abteilungsanteil gesplittet. Durch die gemäß TiB-Satzung vorgesehenen Zahlungsweisen des Mitgliedsbeitrages im Quartal, Halbjahr oder Jahr sowie durch die im Verein möglichen Ermäßigungen für Erwachsene, Kinder und Sozialhilfeempfänger ergab sich eine sehr komplexe wie auch detaillierte Beitragsstruktur für den Mehrspartenverein.

Die einzelnen Abteilungsdaten mit allen Stammdaten sowie Beitragsauswertungen konnten jetzt in separaten Listen in verschiedenen Formaten ausgegeben werden (pdf, excel, html, etc.). Dies führte zu einer großen Arbeitserleichterung innerhalb der Verwaltung. Durch die flexible Gestaltung der Eingabemasken mittels eines Layoutgenerators konnten alle erforderlichen Eingaben hinterlegt und ausgewertet werden. Erstmals waren die verbuchten Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen auch den entsprechenden Kostenstellen zuzuordnen.

Die Mandatsträger der jeweiligen Abteilung sowie die Mitglieder mit Vereinsauszeichnungen wurden erfasst und können nun abteilungsübergreifend selektiert werden. Außerdem wurde eine Datenbank für die Beitragsschuldner, die nicht mehr Vereinsmitglieder sind, und eine Übungsleiter-Datenbank eingerichtet (sog. Projekte).

In der Mitgliederstatistik können die Altersklassenbereiche frei generiert und so den unterschiedlichen Anforderungen angepasst werden.

Das **Modul Check / in Check out** für die Organisation im Sportzentrum wurde in einem zweiten Schritt eingeführt. Dieser erwies sich als etwas zeitaufwendiger, da im Vorfeld zunächst die Arbeitsschritte am Counter entsprechend analysiert wurden und erst dann die Software an den sehr umfangreichen Anforderungen angepasst wurde. Außerdem mussten alle Artikel für den Verkauf und für den Verleih mit Preisen hinterlegt werden.

Beim Check in wird durch das Einlesen der Magnetkarte der Besucher als Mitglied oder Nichtmitglied identifiziert und entweder dem Racketbereich oder dem Fitness-Bereich zugeordnet. Gleichzeitig wird dem Besucher der gewünschte Kurs zugeordnet (Statistik!). Bei der Erfassung wird über die Maskenfarbe die Art der Mitgliedschaft (z.B. Abospieler, Mitglied, Nichtmitglied) angezeigt. Zusätzlich können für Nichtmitglieder Tages- oder Zehnerkarten verkauft werden. Jeder Besucher erhält über dieses Modul gegen Abgabe eines Pfands einen Umkleide-Schrankschlüssel. Außerdem erfolgt am Counter die zentrale Abwicklung des Zahlungsverkehrs für den Shop, die Studio-Fitnessbar und den Verleih (derzeit insgesamt ca. 120 Artikel). Beim Check out ist eine Barzahlung, eine Zahlung mit EC-Karte oder mit einer vorher angelegten Wertkarte möglich.

Es besteht eine Verknüpfung mit dem Mahnwesen. Nach der zweiten Mahnung wird das Mitglied von der Mitgliederverwaltung gesperrt und der Einlass verweigert. Informationen aus der Mitgliederverwaltung über ein Mitglied werden beim Check out angezeigt. Über das Modul Check in / Check out kann auch eine regelmäßige Inventur durchgeführt werden.

Durch jeden Counter-Mitarbeiter wird nach Dienstschluss ein Kassenbericht erstellt, der detailliert die Bareinnahmen und die verkauften Artikel auflistet.

Folgende statistische Auswertungen sind u.a. möglich:

- Anwesenheit pro Mitglied und Kurs
- Liste der Teilnehmer pro Kurs und Tag
- Umsatz pro Wertkarte
- Anzahl der Check in's pro Mitglied, pro Tag und Stunde

### **Modul Seminar- und Kurs-Planer**

Durch den Verein erfolgt zweimal im Jahr über dieses Modul die Planung des Sportbetriebs (der Kurse) mit Zuordnung der Trainingsräume sowie der Trainer.

### **Modul Ressourcen-Planer**

Für die Tennis- und Badmintonplätze wurden entsprechend der Saison, der Tageszeit und dem Spielerstatus (Mitglied / Nichtmitglied) Preise hinterlegt. Über den Planer werden die Plätze grafisch angezeigt, ob diese belegt, vermietet oder buchbar sind. Zu Saisonbeginn werden über den Aboplaner die Abonnement-Stunden eingetragen und Rechnungen erstellt.

In diesem Modul sind u.a. folgende statistische Auswertungen möglich: Auslastung der Plätze und Umsatz pro Platz. Im Verein wird dieses Modul auch für die Verwaltung von Sportflächen, Räumen und den Vereinsbus verwendet.

## Software und Technik

### Anforderungen an die Hardware

- modernes und schnelles Netzwerk
- leistungsfähiger Server (mind. 2048 MB RAM)
- Hochauflösende Bildschirme an den Arbeitsplätzen, mindestens 19 Zoll
- leistungsfähige PC-Arbeitsplätze, Magnetkartenlesegeräte

### Anforderungen an andere Software

- SQL Server, Anwendung von Windows XP Home / Prof.
- MS Office, Datensicherungsprogramme

## Wartung und Service

Mit der Firma wurde ein Wartungsvertrag abgeschlossen. Die Zusammenarbeit mit dem kundenfreundlichen und kompetenten Linear-Team war stets sehr angenehm, Anwenderprobleme wurden schnell über die Fernwartung gelöst. Updates ließen sich relativ einfach vom Vereins-Administrator installieren.

## Ausblick

Die Weiterentwicklung der Software ist für den Verein ein wichtiger Aspekt bei der Zusammenarbeit mit dem Linear-Team. In Berlin hat sich bereits ein Anwenderkreis der großen Sportvereine getroffen, um die verschiedenen Möglichkeiten der Linear Software, den speziellen Bedarf der Großvereine und die Prioritäten bei der Weiterentwicklung abzusprechen.

Auf der ‚Wunschliste‘ stehen:

- Zugriffe über Heimarbeitsplätze oder Dateneingabe über das Internet
- Online-Buchung von Tennis und Badmintonplätzen
- Verwaltung von Anlagen (TiB = Wassersportzentrum) an unterschiedlichen Standorten

## Fazit

Trotz des großen Aufwandes und einiger Verzögerungen in der Start- und Testphase ist der Verein mit dem Ergebnis zufrieden. Durch die direkte Einbeziehung des Vereins bei der Entwicklung der Software ist es der Firma Linear gelungen, ein auf die Anforderungen von modernen Großvereinen abgestimmtes Softwarepaket funktionsgerecht zu entwickeln.

Aus der Zusammenarbeit zwischen Verein und Firma werden sicherlich noch weitere Optimierungen dieser ‚lebendigen‘ Software hervorgehen.

Berlin, im Juni 2009



Udo Haberer  
Erster Vorsitzender

Edgar Grothkopp  
Vereinsmanager